



Geschichte der Ohrakupunktur

Die Akupunktur stellt eine der ältesten Heilmethoden in der Geschichte der Menschheit dar.

Die Bezeichnung Akupunktur wird aus den beiden lateinischen Wörtern "acus" = Nadel und "puncere" = stechen gebildet.

So gesehen bedeutet der Begriff Akupunktur soviel wie „mit der Nadel stechen“. Das Geheimnis war lange Zeit jedoch das Wo und Wie.

Als eine Sonderform kann die Akupunktur der Ohrmuschel angesehen werden. Diese Form der Akupunktur lässt sich leicht erlernen, und eine gute Umsetzung von der Theorie in die Praxis ist gewährleistet. Hier kann der Therapeut, der sich noch in die Körperakupunktur einarbeiten möchte, wertvolle Hinweise sammeln.

Die Ohrakupunktur wurde durch den Franzosen Dr. Nogier wieder entdeckt. Ihm zu Ehren nennt man deshalb den einen Zweig der Ohrakupunktur die französische Ohrakupunktur oder auch Aurikulotherapie. So konnte dieser Arzt an Patienten, die in Frankreich so genannte „Außenseitermethoden“ bevorzugten, ein Brandmal am Ohr erkennen. Diese berichteten, dass sie an einer Ischialgie litten und durch das Kauterisieren (Brennen) am Ohr zur Schmerzfreiheit gelangten. 1951 konnte er einer solchen Heilung beiwohnen. Im Jahre 1956 machte er mit einem Vortrag in Marseille die Ohrakupunktur in Frankreich bekannt, ein Jahr später wurde dieser Vortrag in einer deutschen Akupunkturzeitung veröffentlicht.

Nicht nur die Deutschen griffen die Therapie sofort auf, auch die Chinesen erinnerten sich an Punkte am Ohr. So gesehen konnte sich die chinesische Ohrakupunktur auf eine alte Tradition verpflichten und wurde mit den neuen Elementen ausgestattet. Viel Verwirrung wurde unter den Therapeuten dadurch gestiftet, dass immer wieder Orientierungstafeln von Kontinent zu Kontinent verschoben wurden und deshalb keine klare Linie zu erkennen war. Bekannt war die Ohrakupunktur auch im asiatischen und ägyptischen Raum. Aus allen diesen Wurzeln heraus haben sich inzwischen vier Schulen im europäischen Raum entwickelt.

Stilrichtungen

Es werden in der Ohrakupunktur unterschiedliche Stilrichtungen und Lehrmeinungen präsentiert. Hier erfolgt eine grundsätzliche Orientierung.

Chinesische Ohrakupunktur

Autoren:

- Schrecke / Wertsch
- König / Wancura

Punkte, es werden circa 120 Ohrpunkte mit Zahlen bezeichnet

- 8 für Auge
- 87 für Magen
- 95 für Nieren

Somatropen Ohrpunkte

- Magen, 87
- Niere, 95

Summationspunkte

- 30 für "Tor der Toxine"
- 35 für "Sonne"

Wirkung:

- pathologische Punkte

Seite:

- Kontralateral

Vorteile der chinesischen Ohrakupunktur sind in der Einfachheit der Therapie zu sehen. Insbesondere bei somatischen, pathologischen Geschehen ist die chinesische Ohrakupunktur sehr hilfreich.

Nachteilig der chinesischen Ohrakupunktur ist, dass wir hier keine primären psychisch wirksamen Ohrpunkte vorfinden werden. Diese können nur anhand von Funktionsbeziehungen abgeleitet werden. Zudem kann nicht effizient prophylaktisch behandelt werden. Die Behandlung der Konstitution entzieht sich ebenfalls der chinesischen Ohrakupunktur.

Französische Ohrakupunktur

Autoren:

- Nogier et.al.

Synonyme

- Aurikulopunktur
- Aurikuloakupunktur
- Aurikulomedizin
- Aurikulotherapie

Punkte werden ungefähr 200 diskutiert, diese werden verbal bezeichnet

- Polster
- Anti-Aggression
- Point Jerome

Somatrope Ohrpunkte

- Magen
- Niere

Psychotrope Ohrpunkte

- Angst
- Anti-Aggression

Summationspunkte

- HWS-Syndrom
- Schulter-Arm-Syndrom
- Migräne

Psychische Punkte

- Anti-Depression
- Begierde

übergeordneter psychischer Punkt

- Omega-Punkte

Psycho-analytischer Ohrpunkt

- R-Punkt

Wirkung:

- Pathologische Punkte
- Biotische Punkte
- Konstitutionspunkte
- Terrainpunkte

Kardinalpunkte

- Broncho-Pulmonale

Meisterpunkte

- Meisterpunkt des Juckreizes

Medikamentenanaloge Punkte

- Interferon

Ohrgeometrie

- Delta-modell

Therapieachse

- Suchtachse
- Immunachse

Therapiestrah

- nach Nogier

Besonderheiten sind das Diskutieren von Therapiehindernissen

- fokales Störfeld
- Intoxikationen
- Lateralitätsinstabilität
- Inversion
- Oszillation

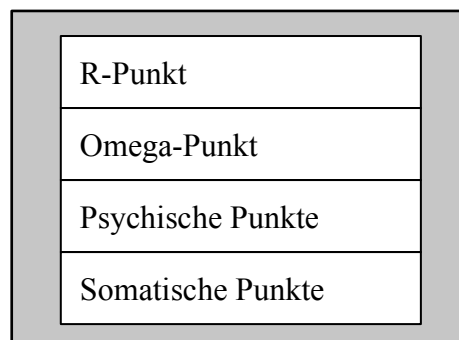
Zudem werden noch dargestellt:

- Reflex Auriculo Cardiale (RAC)
- unterschiedliche Nadelmaterialien

Seite:

- Homolateral

Die französische Ohrakupunktur bietet gegenüber der chinesischen Variante große Vorteile.



Wiener Schule der Ohrakupunktur

Autoren:

- Kropej

Punkte:

- circa 200, unterschiedliche Bezeichnung

Qualität:

- Vernetzung der chinesischen und französischen Stilrichtung

Wirkung:

- aus beiden Stilrichtungen

Seite:

- meist beidseitig

Wird in dieser Abhandlung nicht weiter thematisiert, da diese sich hauptsächlich aus der chinesischen und französischen Stilrichtung generiert.

Russische Schule der Ohrakupunktur

Autoren:

- Bucek

Punkte:

- circa 200, unterschiedliche Bezeichnungen

Qualität:

- Vernetzung der obigen Stilrichtungen

Wirkung:

- aus obigen Stilrichtungen

Seite:

- beidseitig

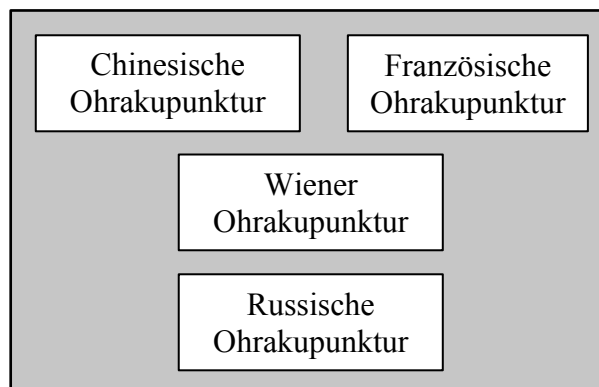
Die russische Stilrichtung hat sich hauptsächlich in der Schmerztherapie bewährt.

Weitere Stilrichtungen

Darüber hinaus hat jede Schule besondere Meister hervorgebracht, welche ihre Nomenklatur und meist auch Varianten der Punkte benutzen.

Insgesamt gesehen gibt die Ohrakupunktur, oder nach der französischen Bezeichnung die Aurikulotherapie, dem Therapeuten eine sehr wirkungsvolle Methode an die Hand. Spezialisten in der Ohrakupunktur sehen nicht nur eine Einsatzmöglichkeit in der Therapie, sondern auch zur erweiternden, ergänzenden Diagnose, im Sinne einer Somatopie.

Mit einer richtig gestochenen Nadel kann der Therapeut eine Sofortwirkung erzielen, die durchaus mit einem "Sekundenphänomen" aus der Neuraltherapie vergleichbar ist. Diese Sofortwirkung kommt bei Schmerzpatienten vor. Nach dem Stechen des entsprechenden Punktes sind die Anfangsbeschwerden nicht mehr spürbar. Ein Großteil der Krankheitsbilder ist mit der Ohrakupunktur positiv zu beeinflussen. Insgesamt gesehen ist die Ohrakupunktur einzusetzen bei funktionellen Beschwerden und Störungen. Bei irreversiblen Schäden und Erkrankungen kann sie grundsätzlich nicht primär helfen.



Indikationen

Das Indikationsspektrum in der Ohrakupunktur ist sehr umfassend. Ein Grundsatz bei Nogier ist folgende Feststellung:

„Ein jeder Schmerz und Krankheit, die auf ein Trauma zurückgehen, sind mit der Ohrakupunktur positiv zu beeinflussen.“

Schmerzzustände

- akute Schmerzen
- chronische Schmerzen
- posttraumatische Schmerzen
- postoperative Schmerzen
- psychogene Schmerzen

Funktionelle Störungen

- Krankheitsbilder ohne organischen Befund

Psychogene Störungen

- Unruhe
- Angst
- Nervosität
- Lernstörungen
- Konzentrationsstörungen
- Melancholie
- Depressionen

Suchttherapie

- Adipositas
- Raucher-Entwöhnungs-Therapie
- Alkohol
- Drogen

Allergie

- Neurodermitis
- endogenes Ekzem
- allergoide Bronchitis
- Rhinitis allergica
- Konjunktivitis allergica
- Urticaria
- Pollinosis

Infekte und Entzündungen

- banale Infekte
- grippale Infekte
- Bronchitis
- Rhinitis
- Sinusitis
- Infektanfälligkeit
- entzündlicher rheumatischer Formenkreis

Schwierige Indikationen

Schwierige Indikationen sind die Krankheitsbilder, bei denen nicht der Patient, sondern primär das soziale Umfeld therapiert werden müsste.

In der Kindheit

- Bettnässen
- Stottern
- Lernstörungen

Im Erwachsenenalter

- sexuelle Störungen
- unerfüllter Kinderwunsch

Nicht geeignet für die Ohrakupunktur:

Das konzeptlose Herumstechen ohne vorherige Anamnese und Untersuchung des Ohres.

Kontraindikationen

Wie immer sind bei jeglicher Therapie auch Kontraindikationen zu beachten. Eine grundsätzliche Überlegung sind Bluter und Patienten, die schlecht mit Antikoagulantien eingestellt wurden.

Bei den Chinesen finden wir folgende Kontraindikationen:

- extreme Druckschmerzhaftigkeit bzw. Überempfindlichkeit einzelner Punkte
- akuter Angina-pectoris-Anfall, frischer Myokardinfarkt
- Asthma-Anfall
- karzinomatöses Geschehen
- Frostbeulen, frische Verletzungen und Entzündungen der Ohrmuschel
- Nadelung in Narben
- Schwangerschaft

Die Französische Ohrakupunktur gibt als Kontraindikationen an:

- Schmerzen mit Operationsindikation
- kontagiöse und venerische Erkrankungen
- Zustände nach großer körperlicher Anstrengung
- nach starker nervlicher Belastung
- nach schwerer allgemeiner Erschöpfung
- Zustände unmittelbar nach Abmagerungs- oder Fastenkuren
- Neurologische Erkrankungen wie MS, Amyotrophische Lateralsklerose
- Folgen von Poliomyelitis
- den Zeitpunkt unmittelbar nach einer opulenten Mahlzeit
- die ersten Tage der Menses
- die Schwangerschaft

Bei der Wiener Ohrakupunktur finden wir eine etwas engere Definition der neurologischen Erkrankungen. Kropiej spricht von "allen degenerativen und heredodegenerativen Leiden mit vorwiegendem Befall des Rückenmarks" sowie von "demyelinisierenden Erkrankungen".

Des Weiteren fügt er dem "Cave"-Gebot während der Gravidität den eigentlich selbstverständlichen, jedoch nützlichen Hinweis auf die genitalbezügliche Zone hinzu, die Zone, die sich mit der Helix aus dem Crus heliis entwickelt.

Last but not least

möchten wir auf die Aussagen von R. J. Bourdiol (Französische Ohrakupunktur) verweisen. Nach seiner Ansicht existieren keine absoluten, sondern lediglich relative Kontraindikationen.

Hiervon betroffen sind:

- Patienten, die unter Neuroleptika stehen. Die eingenommenen Medikamente verhindern aufgrund ihrer speziellen pharmakologischen Wirksamkeit sowohl Diagnosestellung wie Effektivität im Rahmen der Behandlung über die Ohrmuschel.
- Abbau der schulischen Medikation rät er lediglich dem Spezialisten.
- Patienten, die mit reaktiven charakterlichen Mängeln behaftet sind
- Schwangere. Mit Fingerspitzengefühl sind hier elektromagnetische Anwendungen der Massage und den Nadeln vorzuziehen.
- Schwerstkranke

Auf die Tätigkeitsvorbehalte, die sich aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen ergeben, sei hingewiesen!

Vom Patienten wird die Nadelung am Ohr als wenig belastend bezeichnet. Ein weiterer Vorteil ist, dass sich der Patient für die Behandlung am Ohr nicht entkleiden muss und somit gerade dem älteren Patienten entgegenkommt.

Therapiehindernisse, die eine optimale Ohrakupunktur beeinträchtigen.

Um eine Ohrakupunktur erfolgreich durchzuführen, ist es wichtig, einige Therapiehindernisse zu kennen. Es kann nämlich sein, dass trotz richtig, lege artis, durchgeführter Ohrakupunktur keine erkennbare Wirkung eintritt.

Hier muss nach Nogier immer an folgende Störfaktoren gedacht werden:

- Fokales Störfeld, z.B. Narben, Zähne, chronisch latente Entzündungen
- Fehlstellung der Wirbel
- Intoxikation, zu denken ist an Umweltgifte, Genussmittel, Medikamente
- psychisches Fehlverhalten bis hin zu Nervenkrankheiten

Des Weiteren sind noch folgende Therapiehindernisse nach Nogier bekannt. Diese kommen hauptsächlich bei der Verwendung des RAC (=Reflex-Auriculo-Cardiale) zum Tragen:

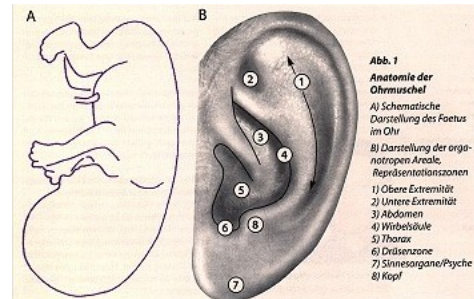
- Blockaden der 1. Rippe werden Inversion genannt
- Reizleitungsstörungen werden Oszillation genannt
- Lateralitätsinstabilität

Lateralität

Zur effektiven Therapie über die Ohrmuschel muss herausgefunden werden, ob der Patient Links- oder Rechtshänder ist. Demnach ist bei Linkshändern das linke Ohr und bei Rechtshändern das rechte Ohr zu behandeln. Gibt es Zweifel, so können beide Ohren gestochen werden, was aber normalerweise nicht nötig ist, wenn vorher die Lateralitätsinstabilität beseitigt wurde.

Anatomie der Ohrmuschel

Um sich an der Ohrmuschel zurechtzufinden und um dem Therapeutengespräch eine grobe Orientierung zu geben, muss der anatomische Aufbau bekannt sein. Nur so lassen sich Punkte/Areale im Ohrrelief genau ansprechen. Zudem ist diese grobe Orientierung dazu nötig, um wenigstens eine einheitliche anatomische Sprache am Ohr zuzulassen. Hier haben sich im Großen und Ganzen einheitliche Bezeichnungen durchgesetzt.



Innervation



Die Innervation, also die Nervenversorgung der Ohrmuschel, geht nach Günter Lange von drei verschiedenen Nerven aus:

Der **N. auricularis magnus** versorgt:

- Ohrrückseite
- äußeren Rand der Helix
- Ohrläppchen

Dies entspricht u. a. dem Nervensystem, der Haut usw. und entspricht so dem ektodermalen Keimblatt.

Der **N. vagus** innerviert:

- die Concha

hier wird somit das entodermale Keimblatt projiziert.

N. trigeminus

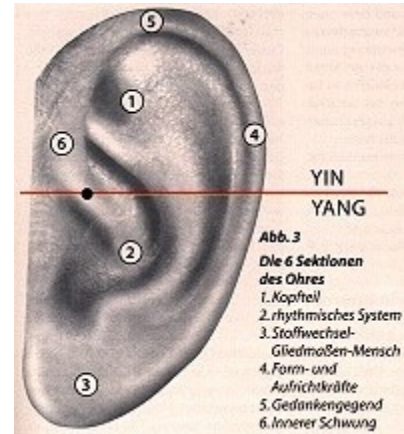
Der Rest der Ohrmuschel wird von einem Teil des dritten Astes des N. trigeminus innerviert.

Dies entspricht unter anderem den Knochen, Muskeln, Gefäßen, Herz und somit dem mesodermalen Keimblatt.

Phänomenologische Betrachtung

Nach der chinesischen Auffassung wird das Ohr waagrecht durch Pkt. 82 (Nullpunkt bei der französischen Schule) in einen oberen Anteil und einen unteren Anteil aufgeteilt. Oberhalb dieser Linie liegt der Yin-Anteil und unterhalb dieser Linie der Yang-Anteil. Natürlich kann das aus philosophischen Gründen auch anders herum gesehen werden.

Arbeiten wir nun am Ohr, so kann versucht werden, ob das Ohr etwas über den Menschen aussagt, den wir gerade behandeln. Das Ohr wird schon bei der Geburt seine endgültige Form haben. Das heißt, dass sich das Ohr in seiner Grundstruktur kaum verändert. So gesehen hat die Aussage von Rudolf Steiner "Das Ohr ist ein Bild vergangener Erdenleben" eine große Bedeutung. Wir wollen in unserer Betrachtung nicht so weit gehen und beschäftigen uns mit der Gegenwart. Grob können wir das Ohr in sechs Sektionen einteilen und sind in der Lage, dies in der Praxis schnell zu beobachten und zu beurteilen. Diese phänomenologischen Betrachtungen haben jedoch mit dem System Ohrakupunktur nichts gemeinsam. Diese zwei Systeme dürfen nicht verwechselt werden. Diese Betrachtung mag den Therapeuten dazu anregen, sich mit der Semiotik zu beschäftigen. Er erhält durch den Anblick des Menschen/Patienten wertvolle Hinweise, die ganz ohne Geräteaufwand sind.



Nomenklatur

Der Therapeut, der Interesse an der Ohrakupunktur findet, wird gerade am Anfang seines Studiums von der unterschiedlichen Nomenklatur verwirrt. Dies geschieht gerade dann, wenn zwischen den Schulen/Autoren quer gelesen wird und der allgemeine Überblick fehlt. So gesehen fällt es vielen nicht leicht, an der Ohrakupunktur Geschmack zu finden. Wer jedoch einmal einen Schmerzpatienten erlebt hat, der nach der Nadelung schmerzfrei war, ist von der Richtigkeit der Therapie überzeugt. In der Medizin finden wir übrigens häufig eine unterschiedliche Nomenklatur. Es ist gerade beim Einarbeiten in diese Methode wichtig, konsequent eine Schule zu erlernen. Beim Besuch von Seminaren sollte immer nach dem Autor des Punktes gefragt werden, um evtl. Meinungsverschiedenheiten zu vermeiden. Dies sollte so lange geschehen, bis es gelingt, wie etwa z.B. bei der Körperakupunktur, eine einheitliche Regelung zur Nomenklatur zu finden.

Es gibt zurzeit eine unüberschaubare Vielfalt an Nomenklaturen, und keine konnte sich bisher als eine für alle Therapeuten annehmbare Alternative anbieten. Im Prinzip gibt es drei Systeme:

Das System nach Dr. Niels Krack,

welcher anhand des Postleitzahlensystems, übertragen auf das Ohr, Ordnung in die Nomenklatur bringen wollte. Dieses System hätte sich sicher gut geeignet, um eine Grundordnung zu schaffen. Leider wurde es von vielen Therapeuten nicht angenommen.

Numerierung der Punkte/Areale am Ohr

Dieses System finden wir u. a. bei Schrecke-Wertsch wieder. So ist z. B. der Pkt. 55 allgemein bekannt in der Ohrakupunktur. Spricht nun ein Therapeut von dem berühmten Punkt 55, so ist die Bezeichnung "Tor der Götter" als allgemeiner entzündungshemmender Punkt und zur Schmerzlinderung bekannt. Einer großen Anzahl von Therapeuten sind diese Punkte nach Schrecke-Wertsch bekannt und finden Anwendung.

Bezeichnung der Punkte mit Namen

Dies wird hauptsächlich in der französischen Ohrakupunktur gebraucht. So wird jeder Punkt mit seiner Indikation oder einer illustren Bezeichnung geführt, die es dem Therapeuten erleichtert, den Punkt zu identifizieren. Als Beispiel sei der "Punkt der Freude" genannt. Auch diese verbale Nomenklatur hat sich durchgesetzt. Jeder Therapeut, der sich intensiver mit der Ohrakupunktur auseinandersetzen will, sollte beide Nomenklaturen, die numerische sowie die verbale, kennen.

In Lyon traf sich am 28.-30. Nov. 1990 die Nomenklaturkommission des Fachbereichs Ohrakupunktur. Vertreten waren unter anderem folgende Nationen: Chinesen, Japaner, Vietnamesen, Nord- und Südkoreaner, Franzosen und Deutsche. Jede Nation hat zum Teil eigene Anschauungen und Überlegungen in Bezug auf die Anwendung und Durchführung der Ohrakupunktur. Es konnte bei der Lokalisation trotz verschiedener Unstimmigkeiten auch eine gemeinsame Festlegung erarbeitet werden. Dies waren u. a. Finger Thorax, Handgelenk, Ellenbogen, Schulter und Nacken.

Philosophische Betrachtung

Einer allgemeinen Interpretation gemäß wird im Ohr ein auf dem Kopf stehender Embryo dargestellt. Dabei stellt der Lobulus den Kopfbereich dar. Diese schematische Vereinfachung lässt schon eine grobe Orientierung am Ohr zu. Wichtig ist jedoch noch zu wissen, dass die Organe nicht proportional im Ohr wiedergegeben werden, sondern leicht verzerrt auf das Reflexorgan Ohr projiziert werden. Die Größe der Projektion am Ohr hängt u. a. von der Anzahl der Schmerzrezeptoren ab. Zudem ist noch der energetische Zustand von Bedeutung. So gesehen sind die Zonen für die Zehen und Finger nicht auf einen topografischen Punkt zu bringen, sondern werden in einer Zone projiziert. Bei einer Beeinträchtigung der Funktion, egal welcher Art, z. B. bei einem Trauma, degenerativ oder funktionell, werden sich in diesem Areal bestimmte Punkte melden, welche den maximal gestörten organotropen Punkt darstellen. Dieser ist dann zu behandeln.

Lokalisation der Punkte am Ohr

Leider gibt es, oberflächlich betrachtet, noch immer unterschiedliche Punktangaben bei der chinesischen und französischen Ohrakupunktur für ein Organ. Hier sei exemplarisch das Knie genannt. Diese unterschiedlichen Angaben der Punkte dienen Kritikern oftmals als Hinweis, dass dies doch nicht so sein kann. Eine mögliche Erklärung liegt jedoch in der unterschiedlichen Betrachtungsweise des Organs sowie dessen Krankheitsursache. Hier muss der Therapeut zwischen chinesischer und französischer Ohrakupunktur so wie Wiener Schule unterscheiden. Es ist zudem ein Unterschied, welcher Anteil des Knies gemeint wird. Ob dies nun der knöchernen Anteil des Knies oder mehr das Verbundsystem Knie ist. Wichtig ist zu wissen, dass immer der maximal gestörte Punkt am Ohr zu therapieren ist. Hier ist der therapeutische Nutzen am größten. Der maximal gestörte Punkt am Ohr, der über das Reflexgeschehen zu beeinflussen ist, lässt sich durch die Ursache der Erkrankung unterschiedlich orten. Es ist ein Unterschied, ob ein traumatisches, degeneratives oder ein funktionelles Geschehen die Ursache darstellt. Darum kommt auch der Untersuchung des Ohres eine große Bedeutung zu. Zudem sind bei den Chinesen Summationspunkte bekannt, die das Organ in seiner Gesamtheit erkennen und somit die Erkrankung behandeln. Da es auch keine zwei gleichen Ohren gibt, diese sind genauso individuell wie deren Träger, ist die Lokalisation auf Karten ebenfalls nicht exakt möglich. Die Punkte können in einer Topografie Anhaltsweise in Arealen angegeben werden und sind anschließend vom Therapeuten vor Ort genau zu suchen.

Doppelbenennung von Ohrpunkten

Die Doppelbenennung der Ohrpunkte ist wegen einer fehlenden einheitlichen Nomenklatur noch "gang und gäbe". Dies stellt für den erfahrenen und belesenen Therapeuten keine Verunsicherung dar. Oft ist es so, dass mit der Benennung eines Punktes nach einem Autor dessen Arbeit gewürdigt wird. Dies geht natürlich zu Lasten der Vereinheitlichung der Sprache.

Folgendes Beispiel eines psychotropen Ohrpunktes mag es verdeutlichen:

- Bahr spricht vom Psychotherapiepunkt nach Bourdiol.
- Kropiej spricht vom psychosomatischen Punkt (R-Punkt n. Bourdiol)
- Elias spricht vom Punkt Bourdiol.
- Lange spricht vom R-Punkt nach R. F. Bourdiol.

Bei diesen vier Beispielen ist immer derselbe Punkt gemeint. Da jetzt jeder der Therapeuten den Punkt gleichzeitig mit dessen Entdecker benannt hat, kommt es kaum zu einer Verwechslung. Der unerfahrene Therapeut kommt jedoch schnell in Verwirrung und mag evtl. eine wirklich gute Therapieform verlassen. Es ist gerade deshalb für die Zukunft wichtig, eine einheitliche Sprache herzustellen. Dies dient der Sache. Eine weitere Möglichkeit wäre es, auf die unterschiedlichen Benennungen hinzuweisen. Insgesamt jedoch gesehen bieten die verschiedenen Schulen der Ohrakupunktur trotz der kleinen Unterschiede eine hervorragende Symbiose.

Punktsuche

Von entscheidender Wichtigkeit bei der Ohrakupunktur ist das exakte Finden der Punkte am Ohr. Hierzu gibt es verschiedene Verfahren, deren sich der Therapeut bedienen kann:

1.) Topografie

Die meisten Anfänger orientieren sich an einer Topografie. Damit der Therapeut nicht schon zu Beginn durch unterschiedliche Topografien aus den verschiedenen Schulen und deren Autoren verunsichert wird, sollte er sich entscheiden, für welche Schule er sich berufen fühlt. Dies ist sicher sehr schwer möglich, da es dem Anfänger am Überblick fehlt, doch bringt diese Entscheidung einige Vorteile mit sich. Denn es wäre schade, würden seine ersten Gehversuche wegen einer unterschiedlichen Sprache beendet. Hat sich der Therapeut in seine Topografie eingearbeitet, so kann er sich mit anderen Autoren auseinandersetzen. In der Zwischenzeit sind die erworbenen Kenntnisse in die tägliche Praxis umzusetzen.

2.) Hautwiderstandsmessung

Der pathologische Punkt - der Punkt am Ohr, der durch die Nadel manipuliert werden soll - kann mittels einer Hautwiderstandsmessung exakt gefunden werden. Dieser energetisch gestörte Punkt lässt Rückschlüsse auf das diesbezügliche Organ zu. Aufgrund dieser energetischen Störung verändert sich der Hautwiderstand, und somit kann der veränderte Hautwiderstand mittels elektrischer Hilfsgeräte genau gefunden werden. Dass diese Messungen nachvollziehbar sind, wurde in unabhängigen Untersuchungen schon bewiesen. Als diese Geräte neu eingeführt wurden, hat man am Nullpunkt (Ohrpunkt 82 bei den Chinesen) des Ohres das Gerät geeicht. Heute geht man jedoch dazu über, das Gerät an einer x-beliebigen Stelle zu eichen. Der Hintergrund dieses Vorgehens ist folgende Überlegung: Wird das Gerät an einem Null-Punkt geeicht, der selbst schon energetisch gestört ist, evtl. sogar pathologisch ist, so ist das weitere Vorgehen zum Scheitern verurteilt. Will man ein solches Gerät benutzen, so muss man die Topografie trotzdem kennen. Die Geräte zeigen nicht an, wie der Punkt heißt, sondern nur dessen energetische Ungleichheit zu dem Eichvorgang. Das ungefähre Areal muss also bekannt sein, und mittels Punktsuchgerät kann der Punkt exakt gesucht werden. Der Therapeut muss beim Kauf des Gerätes darauf achten, daß er es später auch einfach und unkompliziert bedienen kann. Gerät und Therapeut müssen eine Einheit werden.

3. Drucksonde

Das Suchen der Ohrpunkte mittels einer Drucksonde hat breite Akzeptanz gefunden. Bei gleichem Druck mit der Sonde auf das Ohr melden sich bestimmte Punkte durch ein so genanntes Grimassenzeichen! Das Grimassenzeichen, also der veränderte Gesichtsausdruck, gibt uns den zu behandelnden Punkt an. Damit haben wir den maximal gestörten Punkt gefunden. Das Zukneifen der Augenbrauen, das Verziehen der Wangen oder eine kleine Äußerung "das tut weh" sind eindeutige Zeichen. Nicht immer ist ein deutliches Grimassenzeichen zu erkennen. Hier sollte sich der Therapeut ganz genau das Ohr betrachten, gestaute Äderchen, große Poren, Pigmente sind als Hinweis sehr wichtig. Werden solche Zeichen gefunden und passen diese in die Topografie, so muss nochmals exakt und mit der nötigen Zeit gesucht werden. Der Patient darf aber nicht so gemartert werden, daß anschließend das ganze Ohr ein Grimassenzeichen auslöst.

4. Nogierreflex

Der Reflex-Auriculo-Cardiale oder Auriculo-Cardialer-Reflex (RAC) nach Nogier ist eine Kunst. Dieses Pulstasten ist nicht einfach zu erlernen. Es bedarf einer ständigen Übung, ähnlich wie bei der chinesischen Pulsdiagnose. Um dies einwandfrei zu beherrschen, muss sehr viel unter Anleitung geübt werden, und es bedarf eines großen Könnens. Der Therapeut sucht mit dem Daumen den radialen Puls am Patienten mit der linken Hand, nimmt die Akupunkturnadel in die rechte Hand und führt diese am Ohr entlang. Sollten z. B. Wirbelsäulenbeschwerden vorhanden sein, so geschieht dies an der Anthelix. Verändert sich die Pulswelle, so wurde ein pathologischer Punkt gefunden - einfach ausgedrückt. Große Bedeutung hat der RAC bei der französischen Ohrakupunktur erlangt. Bahr und Elias gehen in ihren Veröffentlichungen wiederholt darauf ein. Auf Seminaren und in Kursen wird immer wieder die Testung mit dem RAC gelehrt und durchgeführt. Der fortgeschrittene Therapeut in der Ohrakupunktur wird an dieser Methode nicht vorbeikommen und muss sich damit beschäftigen. Ob er sie später auch in der Praxis anwendet, bleibt ihm überlassen.

Hilfsmittel zur Punktsuche

Um die Ohrpunkte besser zu finden, werden einige Hilfsmittel benötigt:

Der Drucktaster gehört zur Grundausstattung eines Therapeuten, der die Ohrakupunktur ausführen möchte. Hier ist darauf zu achten, dass der Drucktaster gut in der Hand liegt und die Druckspitze nicht zu groß ist. Es gibt Drucktaster mit unterschiedlichen, variabel einzustellenden Druckstärken und mit feststehender Drucksonde.

Der Steigbügel wird dazu benutzt, um Vertiefungen und Kerben am Ohr zu finden. Hiermit kann schon eine grobe Orientierung am Ohr erfolgen. So ist das Einteilen der HWS-BWS-LWS mittels Steigbügel an der Anthelix gut möglich.

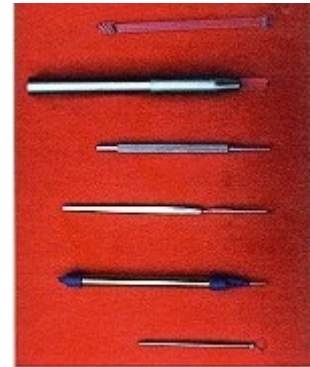


Abb. 4 Hilfsmittel zur Punktsuche

Punktsuchgeräte gibt es in verschiedenen Modellen. Der Therapeut muß sich mit dem Gerät vertraut machen und es einwandfrei beherrschen. Ein Vergleich der verschiedenen Modelle ist unabdingbar, um das geeignete Gerät zu finden. Danach ist Übung und nochmals Übung wichtig, um eine Therapieeinheit Gerät/Therapeut zu erreichen. Ein Gerät kann nur so gut sein wie sein Bediener.

Abb. 4) Von oben nach unten: Massagestab aus Glas, Farblichtgerät, Drucktaster mit mittlerer Druckspitze, Drucktaster mit kleiner Druckspitze, Drucktaster 250 g, Steigbügel. Ein Punktsuchgerät wurde nicht abgebildet, da es eine Vielzahl auf dem Markt gibt.

Nadeln

Es wird immer wieder über die verschiedenen Aspekte der Metalle bei der Akupunktur diskutiert und berichtet.

Zum Einsatz kommen zum großen Teil:

- Goldnadeln
- Silbernadeln
- verschiedene andere Metalle
- Stahlnadeln.

Jeder Therapeut muss hier seine eigenen Erfahrungen machen. Er kann zwar die Lehrmeinung übernehmen, muss diese jedoch in der täglichen Praxis erproben. Dort wird Brauchbares von Unbrauchbarem getrennt.

Ich selbst bevorzuge Einmalnadeln aus Stahl. Nach der Nadelung werden die Nadeln entsorgt. Somit entfällt das Sterilisieren. Sollte eine goldähnliche Wirkung erzielt werden, so kann die Stahlnadel durch eine Rechtsdrehung manipuliert werden. Ist eine silberähnliche Wirkung erwünscht, so kann die Stahlnadel durch eine Linksdrehung manipuliert werden.

Aufgrund meiner positiven Erfahrung benutze ich die Nadeln durch Hin- und Herdrehen und verzichte auf eine Manipulation in Richtung Gold oder Silber. Die Größe der Nadeln, die der Therapeut benutzen kann, hängt von verschiedenen Faktoren ab:

- Finger- und Handgröße des Therapeuten
- der zu behandelnden Person
- dem Schmerzempfinden des Patienten
- der Philosophie
- dem energetischen Zustand der Nadel
- wie viel Masse ans Ohr gebracht wird

Folgende Nadelgrößen haben sich in meiner Praxis bewährt:

- 0,20 x 15 mm für Kinder und schmerzempfindliche Patienten
- 0,30 x 30 mm Standardnadeln

Jede Stahlnadel ist einzeln verpackt und bietet somit ein Optimum an Sterilität.

Dauernadel

Dauernadeln auszuwählen, müssen Sie sich vorher über folgende Nachteile im Klaren sein. Die Nachteile sind:

- mögliche Unverträglichkeit aufgrund der Metallzusammensetzung
- Entzündung der Stichstelle
- zu starker Reiz
- unvorhergesehene Manipulation, z.B. durch elektrische Magnetfelder

Die Vorteile sind:

- chronische Zustände können durch eine Dauerstimulation beeinflusst werden
- Störfeldbedingte Punkte können massiv behandelt werden
- der Patient muss nur einmal pro Woche zur Kontrolle kommen, in Ausnahmesituationen noch seltener
- starker Reiz
- kann bei Bedarf selbst durch einen Magneten manipuliert werden, z.B. bei Rauchverlangen

Der Patient soll täglich die Dauernadel auf einwandfreien Sitz überprüfen und ob die Einstichstelle reizlos ist. Bei Bedarf kann er selbst die Nadel entfernen. Über negative Auswirkungen der Dauernadel möchte ich jedoch noch berichten. Eine Patientin bekam von mir wegen LWS-Beschwerden eine Dauernadel im LWS-Bereich am Ohr. Damit konnte sie die Schmerzen gut beeinflussen. Sie ging mit dieser Dauernadel am Ohr zum Friseur und ließ sich Dauerwellen machen. Dazu mußte auch das Haar gefönt werden. Diese kleinen magnetischen Impulse lösten einen solch starken Reiz aus, daß die Patientin nach dem Föhnen kaum noch gehen konnte. Dies wurde erst nach Entfernung der Dauernadel besser.

Manipulation am Ohr

Neben der Nadel kann das Ohr auch anders gereizt werden. Viele Therapeuten arbeiten deshalb mit unterschiedlichen Methoden. Den meisten dürfte die Laserakupunktur schon bekannt sein. Dass es auch mit dem "kalten Farblight", welches durch einen Pyramidenfokus gebündelt wird, funktioniert, ist noch wenigen bekannt. So kann die Akupunkturadel durch den Laser oder das Farblight, z. B. bei Kindern oder schmerzempfindlichen Patienten, ersetzt werden.

Bekannt ist auch die Akuijektion eines Neuraltherapeutikums am Ohrpunkt, was ebenfalls erstaunlich wirksam ist. Hier hat sich die Wirkung der Nadel mit einer kleinen Depotwirkung des Präparats ergänzt und wirkt damit doppelt. Dies ist für den Therapeuten wichtig, der nur das ungefähre Areal kennt und somit flächig den Akupunkturpunkt mit einem Neuraltherapeutikum abdeckt. Es kann natürlich auch jede andere Substanz an den Ohrpunkt gebracht werden.

Die Massage oder Akupressur am Ohr eignet sich für den Patienten als "Erste Hilfe Maßnahme" für zu Hause sehr gut. Hier lassen sich kleinere Beschwerden gut im Anfangsstadium abfangen. Weiter wäre noch der Piezo-Elektrische Impuls zu nennen. Da diese Methode jedoch mit einem elektrischen Impuls einhergeht, der im ersten Moment einen Schmerz-Schreck auslöst, eignet sich dieser am Ohr weniger für Kinder und schmerzempfindliche Patienten.

Ergänzung zu anderen Therapien

Die Ohrakupunktur lässt sich hervorragend mit jeder anderen Therapieform kombinieren und ergänzen. Sie erlaubt es, in der Praxis zu "zaubern". Es kommt häufig vor, und hier macht Übung den Meister, dass während der Nadelung eine Linderung der Beschwerden eintritt. Auch hier kann man wie bei der Neuralinjektion von einem Sekundenphänomen sprechen.

Eine Kombination mit

- medikamentöser Therapie
- Chiropraxis
- Injektionen und Neuraltherapie
- Körperakupunktur

ist von Vorteil und ohne große Probleme in die Praxisorganisation mit einzubauen.

Unter dem Einsatz von:

- Körperakupunktur
- Ohrakupunktur
- Injektionstechniken
- manueller Therapie

kann die Bezeichnung

„Schmerztherapeut“

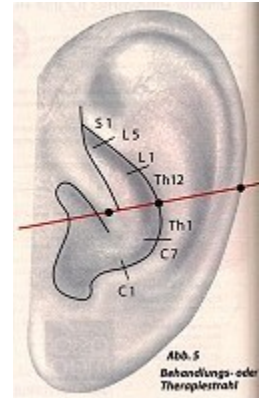
gewählt werden.

Verschiedene Systeme

In der Ohrakupunktur gibt es verschiedene therapeutische Systeme.

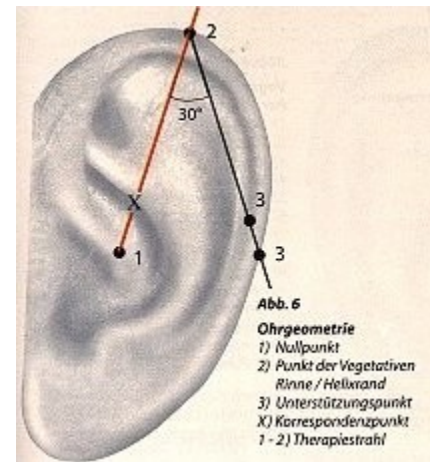
1. Behandlungs- oder Therapiestrahle

Dieses System wurde von Nogier entwickelt und hat sich bewährt. Dazu muss an der Anthelix (Wirbelsäulenbereich) der entsprechende schmerzhafteste Ohrpunkt gesucht werden. Ist der maximal schmerzhafteste Punkt gefunden, wird vom Nullpunkt aus über diesen Punkt eine geistige Linie zur Vegetativen Rinne gezogen und diese Punkte (Null-Punkt, Punkt an der Anthelix und in der Vegetativen Rinne) sind zu stechen. Diese Behandlungsmöglichkeit zeigt vor allem bei chronischen Leiden und bei der Schmerzbehandlung große Wirkung. (Siehe dazu Abb. 5)



2. Ohrgeometrie

Sie wurde ebenfalls von Nogier entwickelt. Von dem Behandlungsstrahl geht im Winkel von 30, 60 und 90 Grad eine weitere Linie ab. Hier werden dann so genannte Unterstützungspunkte gefunden. Es werden zusätzlich die Unterstützungspunkte an der Vegetativen Rinne und der Helix gestochen. (Siehe Abb. 6)



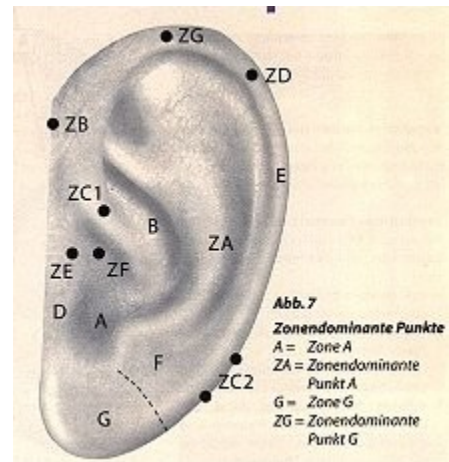
3. Segmenttherapie

In der Praxis hat es sich gezeigt, dass man als erstes über die Anthelix das gestörte Wirbelsäulensegment sucht. Da es oft mehrere schmerzempfindliche Punkte am Ohr gibt, sollte auch die Vegetative Rinne untersucht werden. Dort zeigt sich dann der schmerzhafteste Punkt deutlich.

Diesen Punkt stechen wir zu Beginn der Behandlung. Oft werden dadurch einige therapeutische Punkte so energetisch durchflutet, dass nur noch wenige behandlungswürdige Punkte übrig bleiben.

4. Zonendominante Punkte

Jede Zone am Ohr hat einen zonendominanten Punkt, über den die ganze Zone beeinflusst werden kann. Große Bedeutung hat dies unter anderem bei der Lasertherapie. Insgesamt werden sieben zonendominante Punkte, von A-G, gelehrt. Der untere Teil vom Lobulus wird durch den zonendominanten Punkt G beeinflusst, welcher gleichzeitig den Allergiepunkt an der Spitze der Helix darstellt. Es kann also bei Beschwerden in diesen Bereichen durchaus auch der Allergiepunkt zum Einsatz kommen. Voraussetzung ist jedoch, dass er sich durch eine der angesprochenen Methoden finden lässt. (Siehe Abb. 7)



Sonderformen der Ohrakupunktur

Da die Ohrakupunktur ein komplexes Therapieschema zur Hand gibt, sind von verschiedenen Therapeuten interessante Behandlungsmethoden am Ohr entdeckt worden:

- Durchstichakupunktur
- Zangentechnik
- Achsenprogramm
- modifizierte Ohrgeometrie
- Testung von Medikamenten am Ohr
- Diagnosepunkte für Vitamine
- Körperpunkte am Ohr
- Entsprechung der Körper-Ohrpunkte
- Punkte mit medikamentenähnlicher Wirkung am Ohr
- Chakrentherapie am Ohr
- Kardinalpunkte am Ohr

Zuordnung der Punkte/Areale am Ohr

Die Punkte, die sich am Ohr finden lassen, können auf verschiedenen Ebenen eingreifen. Dazu folgende Einteilung:

Organotrope Punkte

sind Punkte am Ohr, die einen Bezug zu den verschiedenen Organen haben. Ist ein Organ energetisch, akut, chronisch oder degenerativ geschädigt, so wird sich mit der Zeit der Punkt am Ohr finden lassen. Dazu folgender Versuch: Üben Sie mit einer Klammer beim Probanden einen starken Druck auf den Daumen aus. Versuchen Sie nach ca. 15 Minuten, den Daumenpunkt am Ohr zu finden. Danach entfernen Sie die Klammerwarten einige Minuten und versuchen nochmals den Punkt zu finden. Bei richtiger Suche darf sich nur der schmerzhafteste Punkt finden.

Vegetative Punkte

sind Punkte am Ohr, die ein Organ oder auch nur ein Gefühl darstellen. Hier ergänzen sich die chinesische und französische Schule optimal.

Psychotrope Punkte

wurden von Nogier und Bourdiol besonders ausgearbeitet.

Hier sind vier Punkte von Bedeutung:

- Omega-Hauptpunkt hat Einfluss auf die psychische Persönlichkeit
- Omega 1 hat Einfluss auf die vegetative Persönlichkeit
- Omega 2 hat Einfluss auf die Beziehung der Person zur Umwelt



R-Punkt nach Bourdiol führt zur Erinnerung an erlittene Traumen und seelische Blockaden. Dieser Punkt ist nichts für ungeübte Therapeuten. (Abb.8)

Summationspunkte

am Ohr sind aus der chinesischen Ohrakupunktur bekannt. Die so genannten "Barfußärzte" in China verwenden häufig diese Punkte und haben somit zu deren Verbreitung beigetragen. Hier haben sich für bestimmte Beschwerdenkomplexe Punkte besonders bewährt. Der Anfänger kann mit diesen Punkten gut arbeiten, sollte es aber nicht versäumen, seine

Kenntnisse zu ergänzen.

Behandlungsbedürftige Punkte

Als behandlungsbedürftige Punkte können alle Punkte/Areale am Ohr angesehen werden, die durch eine Methode Ihrer Wahl gefunden werden können.

Es sind dies:

- pathologische Punkte, die sich aufgrund ihres Reflexverhaltens am Ohr finden lassen
- biotische Punkte, die Schwachstellen im Organismus aufzeigen

Mit den biotischen Ohrpunkten lässt sich eine konstitutionelle Therapie durchführen.

Erlernen der Ohrakupunktur

Die Pflicht der Ohrakupunktur ist ohne weiteres in Kursen/Seminaren zu erlernen. Nach diesen Kursen kann schon mit den ersten Gehversuchen begonnen werden.

Die Kür jedoch bedarf eines intensiven Studiums der verschiedenen Schulen und Autoren, sowie des fleißigen Übens und Umsetzens der Theorie in die Praxis.

"Am Anfang steht das Sammeln. Danach das Verwerten. Dabei das Prüfen. Hier wird Gutes vom Schlechten getrennt. Zum Schluss die Kür."

Die Ohrakupunktur bietet für alle Bereiche der Therapie und evtl. zur ergänzenden Diagnostik eine hervorragende Grundlage. Ob sich der Therapeut mit dem einfachen Stechen der organotropen Punkte begnügt oder ob er sich in die tiefsten Geheimnisse vorwagt, ist ganz von der persönlichen Faszination durch dieses System abhängig. Das Erlernen dieser Methoden durch Franz Thews ist jedoch eine wahre Bereicherung für die Naturheilpraxis.

Bei **Franz Thews** fand eine zunehmende rhetorische und didaktische Perfektionierung statt, die es den Studenten erlaubt, in kurzer Zeit eine Fülle von Informationen zu verarbeiten. Gerade auch das Aufbereiten der Theorie mit unterschiedlichen Techniken macht es möglich, das Gelernte schnell und effizient in die Praxis umzusetzen.

Heute werden die Seminare von Franz Thews stärker in einem Gesamtkonzept eingebettet. Nicht die einzelnen Ohrpunkte stehen im Vordergrund, sondern das Verbinden mit einem therapeutischen Konzept. So kann nicht nur von eintönigem Stechen gesprochen werden, sondern von raffinierten Therapiekonzepten, die im Seminar für die tägliche Praxis entwickelt werden.

Neben dem theoretischen Wissen stehen insbesondere Übungen im Vordergrund.

Bei der Ohrakupunktur nach Thews geht es darum auf die Qualitätssicherung innerhalb der Ohrakupunktur hinzuwirken. Ein bisschen stechen nützt halt nichts, es muss im Gesamtkonzept verankert sein.

Zudem ist eine große Anzahl von Therapeuten aus der Stilrichtung von Franz Thews entsprungen und manche von ihnen geben heute ihr Wissen an die nächste Generation weiter.

Franz Thews sieht dabei seine Aufgabe darin, zu einem qualitätsbewussten Verständnis der Ohrakupunktur in der Öffentlichkeit und bei den Therapeuten selbst beizutragen.

Für Franz Thews ist es eine große Freude sein Wissen methodisch und didaktisch an den Nachwuchs weiterzugeben.

Zudem steht er dem Einzelnen immer mit Rat und Tat, Tipps und Tricks zur Seite.

Therapeutischer Aufbau

Gerade die Ohrakupunktur ist in der Lage, die Gesamtpersönlichkeit des Menschen zu behandeln. Kommt dieser mit einer somatischen Erkrankung in die Praxis, darf niemals außer acht gelassen werden, dass die Ursachen durchaus im seelisch-geistigen Bereich liegen können. Deshalb ist es wichtig, nicht nach einem Schema vorzugehen. Das Motto: Kniebeschwerden werden mit dem Kniepunkt behandelt, führen letztendlich in eine Sackgasse. Das schematische Vorgehen ist zum Scheitern verurteilt! Die empfohlenen Punktekombinationen sind für den Therapeuten ein Hinweis dem nachgegangen wird. Es sind neben den organotropen Punkten auch die vegetativen, personotropen und Summationspunkte mit einzubeziehen. Es muss also das gesamte Ohr und natürlich auch die gesamte Person erfasst werden.

Folgendes Vorgehen hat sich bewährt:

- Inspektion der Ohrmuschel
- Suchen des gestörten Segments mit dem Therapie-Behandlungsstrahl
- Einbeziehen des gestörten Organpunkts
- Beachten besonderer Punkte, 55, 29, 26A, 13,22, 23, nach Schrecke-Wertsch
- Einbeziehen der vegetativen und personotropen Punkte

Alle gefundenen Punkte sind zu behandeln. Das Ohr darf jedoch nicht einem Nadelkissen gleichen. Die Auswahl der Punkte ist auf das notwendige Maß zu beschränken. Der Fachmann kommt mit wenigen Nadeln aus. Da dieses Vorgehen gerade den Anfänger überfordert, sei daran erinnert, dass die Ohrpunkte nach mehreren Gesichtspunkten gewählt werden können.

Dies sind die verschiedenen Stufen, die ein Therapeut erklimmen kann, und sie sind auch als Einteilung zu verstehen:

- nach der Somatotopie, Stufe 1
- nach dem Reflexverhalten, Stufe 2
- Überlegungen aufgrund der Ohrgeometrie, Stufe 3
- gemischte Behandlungsmethode, Stufe 4

Manipulationsarten

Wir kennen in der Ohrakupunktur unterschiedlichen Manipulationsarten, die auch den späteren therapeutischen Erfolg ausmachen. Bei der Wahl der Manipulationsart sollte immer über die Vor- und Nachteile dieser Manipulationsart nachgedacht werden.

Es können unter anderem diskutiert werden:

Nadeltechnik

- senkrechter Stich
- flacher Stich
- Zangentechnik
- Krähenfußtechnik
- Siebtechnik
- Very Point Methode
- Mikro-Aderlass
- Aku-Injektion
- Dauernadel

Massage

- Akupressur
- Mikromassage
- Stäbchenmassage
- Perkutane Regulationsmassage

Druckpflaster

- Samen
- Stahlkugeln
- Magnet
- homöopathische Globuli

Wärmeanwendung

- Moxa
- Kauterisation

Lichttherapie

- Lasertherapie
- Farblichttherapie

Elektrostimulation

- Punctoscope
- Stimulationsgeräte

Stechen der Nadel

Das Ohr des Patienten wird mit der linken Hand des Therapeuten fixiert, und mit der rechten Hand wird die Nadel zum Ohr geführt. An dem entsprechenden Punkt wird die Nadel angesetzt und durch Hin- und Herdrehen (neutrale Wirkung bei Stahlnadeln) ca. 1-2 mm in die Tiefe geführt. Jede Nadel, die die Haut des Patienten verletzt, hinterlässt bei diesem ein individuelles Schmerzempfinden. So sollte auf die Frage, ob das Stechen weh tut, ehrlich geantwortet werden. Jedoch lässt der Einstichschmerz schnell nach. Falls er nicht nachlässt oder gar stärker wird, kann die Nadel entfernt werden. Die Nadeln bleiben meist 15-20 Minuten liegen und können dann leicht entfernt werden. Sollte eine Nadel noch festsitzen, so kann diese noch für einige Minuten im Ohr verbleiben, um danach entfernt zu werden.

Bei akuten Fällen kann die Ohrakupunktur in zweitägigem Abstand erfolgen. Bei chronischen Fällen sollte einmal die Woche genadelt werden.

Je nach Indikation sind mehrere Sitzungen mit dem Patienten zu vereinbaren. Häufig werden etwa 10 Sitzungen empfohlen. Dies kann natürlich nur ein Anhaltspunkt sein, denn jeder Patient kommt mit einem individuellen Beschwerdebild. Tritt nach einem erfolgreichen Therapiezyklus ein Rezidiv auf, kann mit wenigen Sitzungen nachbehandelt werden. Darauf ist jedoch der Patient hinzuweisen. Da die Ohrakupunktur eine sehr wirksame Therapieform darstellt, sollte nach der dritten oder vierten Sitzung eine Änderung im Krankheitsbild eintreten. Ist dies nicht der Fall, muss die Therapie nochmals überdacht werden und gegebenenfalls eine andere Methode hinzugezogen werden.

Es gilt auch hier:

"Es gibt keine 100%ige Therapieform".

Fallbeschreibungen

Diese Fallschilderungen sollen skizzenhaft die praktische Anwendung der Ohrakupunktur in der Praxis zeigen. Wichtig vor der Therapie ist eine exakte Anamnese und Diagnosestellung. Hierzu gehört auch die genaue Inspektion des Ohres und der infrage kommenden Punkte. Die angegebenen Punktkombinationen sollen Sie dazu anregen, welche Möglichkeiten in Erwägung zu ziehen sind. Auf keinen Fall ist dies ein Muss! Sie gehen individuell auf den Patienten ein und finden ihn wieder im Reflexorgan Ohr. Hieraus ziehen Sie ihre Therapieempfehlung. Dass die Ohrakupunktur keinen Anspruch auf eine monogame Therapieform hat, mögen die folgenden Beispiele zeigen. So wie die Krankheitsursache nicht monogam sein kann, sollte es auch die Therapie nicht sein. Die Lebensumstände des Patienten sind zu mannigfaltig, um einer Monotherapie zu entsprechen. Hier gilt es zum Wohle des Patienten verschiedene Angriffswege zu wählen.

Fall 1: LWS-Syndrom

Untersuchung der Wirbelsäule, Suche nach Störfeldern, Suche nach Organbelastungen.

Therapie: Chiropraktischer Griff, evtl. Neuraltherapie und Farbtherapie, Schröpfkopfmassage.

Ohr: Maximal gestörten Punkt im LWS Bereich suchen, Nullpunkt und anschließend von Nullpunkt über LWS Punkt zur Vegetativen Rinne gehen. Diese drei Punkte stechen. Dieses Vorgehen wird Behandlungs- oder Therapiestrahle genannt, dazu Pkt. 55.



Ohrakupunktur bei Hüftproblemen

Fall 2: Schulter-Armsyndrom

Untersuchung der Region Schulter-Arm mit Wirbelsäule.

Therapie: Gerade beim Schulter-Arm-Syndrom ist ein schematisches Vorgehen unangebracht. Chiropraktischer Griff, falls es die Schmerzsymptomatik zulässt.

Ohrpunkte: HWS-Bereich untersuchen und den maximal gestörten Punkt stechen, Schulterpunkt, Behandlungstrahle von Nullpunkt zur Vegetativen Rinne, Pkt.55, Ellenbogenpunkt.

Fall 3: Angstsymptomatik

Gesprächstherapie

Untersuchen der psychischen Punkte und die druckempfindlichen behandeln. Angezeigt sind u. a. Angst, Freude, Beklommenheit, Aggression, Depression.

Fall 4: Heuschnupfen

Suche nach Störfeldern

Mikrobiologische Therapie

Ohr: Allergie, Pkt. 55, Endocrinum, Nasennebenhöhlen, Niere

Körper: Di 4, Di 11, Di 20, BI 2, Yin Tang

Fall 5: Krampfaderbeschwerden

Blutegelbehandlung

Ohr: Venennadel tief an der Helix vorschieben, Pkt. 55.

Medikamentös Therapie ergänzt die Ohrakupunktur sinnvoll.

Fall 6: Neurodermitis

Nahrungsumstellung, Darmsanierung, Störfeldsanierung

Ohr: Allergie, Urtikaria, Parotis, Endokrinum, Lunge, Nullpunkt

Medikamentös ist keine allgemeine Empfehlung aus meiner Sicht möglich. Bewährt hat sich u. a. Haut- und Blutreinigungstee Infirmarius Rovit und verschiedene Oligoplexe Madaus.

Fall 7: Raucherentwöhnung

Die Raucherentwöhnung über das Ohr ist gut möglich. Dieses Thema wird noch ausführlich besprochen.

Ich wünsche allen zukünftigen Ohrakupunktur-Therapeuten viel Erfolg bei der Therapie.

Aufbau der Seminare

Die Seminare von Franz Thews im Bereich der Ohrakupunktur sind auf eine Dauer von drei Tagen konzipiert. Ziel des Seminars ist, das Erreichen einer Praxisreife um die Ohrakupunktur erfolgreich in der täglichen Praxis umzusetzen.

Hierbei werden am ersten Tag die Grundlagen gesetzt. Der Teilnehmer lernt sich am Ohr zu Orientieren und die entsprechenden Zonen zuzuordnen. Die ersten Ohrpunkte werden schon gestochen.

Der zweite Tag beschäftigt sich mit den Ohrpunkten in den verschiedenen Zonen. Hierbei werden Ohrpunkt definiert und entsprechende Reizarten diskutiert. Psychische Ohrpunkte werden erarbeitet und in Konzepte eingebettet. Der RAC wird vorgestellt und geübt. Der dritte Tag vertieft die Kenntnisse. Hier sind nicht mehr die Ohrpunkte im Vordergrund, sondern diese werden in Behandlungskonzepte eingebettet.



Franz Thews, Heilpraktiker seit 1989, beschäftigt sich seit über 20 Jahren mit der Akupunktur. Unzählige Reisen nach China, Chengdu, Lu Zhou, Peking und weitere Kliniken in unterschiedliche Städte Chinas perfektionierte sein Wissen und Technik. Er ist sowohl Lehrbeauftragter als auch Professor für TCM an der medizinischen Hochschule in Lu Zhou, China. Als Dozent bei den Paracelsus Schulen lehrt er schwerpunktmäßig klassische Naturheilverfahren der östlichen und westlichen Medizin. Franz Thews hat weit über 20 Bücher und 30 Hör-CDs herausgebracht.

Franz Thews gilt weltweit als TCM-Experte mit internationaler Erfahrung.

Der Rahmenlehrplan

Der Rahmenlehrplan ist die Grundlage der Ohrakupunktur nach Thews.

Hier werden die zur Vermittlung von Fertigkeiten und Kenntnissen zur Ausübung der Ohrakupunktur Mindeststandarts gesetzt.

Er wurde für eine möglichst effektive und effiziente Ausbildung erarbeitet.

Er definiert die aus der Sicht von Franz Thews zu sichernde Qualität der Ausbildung als Voraussetzung für die Anwendung dieser Therapie und beschreibt den Mindestrahmen der erforderlichen Regelausbildung. Der Rahmenlehrplan ist einzuhalten und umzusetzen.

1. Einführung in die Therapie

- 1.1 Die Entwicklung der Ohrakupunktur
- 1.2 Die Wirkungsweise der Ohrakupunktur
- 1.3 Die Stilrichtungen
- 1.4 Die Form des Ohres als Phänomenologie, der Spiegel des Körpers

2. Das reflektorische System Ohr

- 2.1 Die Topographie des Ohres
- 2.2 Die Fix- und Orientierungspunkte am Ohr
- 2.3 Die Projektion der Organe und Organsysteme nach ihren Funktionszusammenhängen
- 2.4 Die Ohrtrandpunkte
- 2.5 ergänzende Akupunkturpunkte am Kopf

3. Die Ohrpunkte

- 3.1 somatropen Ohrpunkte, Organe und Organsysteme
- 3.2 psychotrope Ohrpunkte, vegetative und psychisch wirkende Ohrpunkte
- 3.3 Kardinal-Punkte am Ohr
- 3.4 Meister-Punkte am Ohr

4. Die Behandlungspraxis der Ohrakupunktur

- 4.1 Indikationen, Kontraindikationen und Therapiehindernisse
- 4.2 Das Segment und die Ohrgeometrie
- 4.3 Das Equipment
- 4.4 Diagnostik
- 4.5 Das Auffinden der Ohrpunkte

- 4.6 Die Behandlung über das Ohr
- 4.7 Behandlungstechniken
- 4.8 Behandlungskonzepte
- 4.9 Der Therapieverlauf

www.franz-thews.de